

Regensburger gehen bei den Special Olympics auf die Piste

TEILHABE Zwei ehemalige Schüler der Bischof-Wittmann-Schule fahren zu den Winterspielen. Für viele andere Jugendliche sind sie große Vorbilder.

REGENSBURG. 27000 Athleten aus 107 Nationen, 1100 Trainer, 3000 freiwillige Helfer, 5000 Familienmitglieder und Freunde, 800 Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer, 800 Medienvertreter – das sind die beeindruckenden Zahlen rund um die Special Olympics World Winter Games 2017, dem Wettbewerb für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung von 14. bis 25. März. Mit dabei in Schladming-Rohrmoos und Graz im Herzen der Obersteiermark sind auch zwei Spitzen-Wintersportler aus Regensburg, wie uns die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg (KJF) in Regensburg mitteilte: Tim Schneider und Jonas Stürznickel. Sie sind ehemalige Schüler der Bischof-Wittmann-Schule (BWS), dem Förderzentrum mit Schwerpunkt geistige Entwicklung der KJF.

Die Schulfamilie fiebert mit: „Die stolze Schulgemeinschaft drückt Tim und Jonas ganz fest die Daumen!“, sagt Schulleiterin Dr. Kaja Sachsenhauer. „Vielen Dank an alle engagierten Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule, die diese ganzheitliche Förderung möglich machen.“

Tim und Jonas sind bereits seit Jahren im Training und haben eine Menge Medaillen gewonnen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Weltspielen ist die Beteiligung an regionalen bis hin zu nationalen Spielen. Besonders freuen sich die Sportler auf den Wettkampf in Schladming. „Ich bin sehr stolz, dass ich für die deutsche Mannschaft ausgewählt wurde und mir gefällt es, zu reisen und neue Menschen kennenzulernen,“ sagt Tim Schneider. „Ich finde es gut, dass wir zu zweit sind und uns anfeuern können“, ergänzt Jonas Stürznickel. „Und natürlich würde ich mich sehr über eine Medaille freuen!“ Linda Cadogan, Christian Rank und Ulrike Schön-Nowotny haben das Ski-Alpin-Duo mehrere Jahre in der Bischof-Wittmann-Schule betreut.

Die Wettkämpfe sind immer eine echte Teamleistung. Ohne diejenigen, die dem Team im Hintergrund den Rücken frei halten, wäre diese Teilhabe der Sportler mit Handicap nicht möglich, betont die KJF. Auch der jetzige Arbeitgeber der beiden Olympioniken, die Regensburger Werkstätten gemeinnützige GmbH der Lebenshilfe in Lappersdorf, unterstützt das sportliche Engagement. Seit diesem Jahr fahren



Tim Schneider (links) und Jonas Stürznickel treten bei den Special Olympics in der Disziplin Ski Alpin an.

Foto: Baranowska

SPECIAL OLYMPICS

► **Bewegung:** Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

► **Konzept:** Die Sportarten sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Menschen mit Einschränkung mit ähnlich starken Sportlern messen können.

im Rahmen einer Kooperation auch ehemalige Schüler der Bischof-Wittmann-Schule mit eigener Betreuung mit zum Skilager.

Tim Schneider und Jonas Stürznickel und auch die anderen Sportler seien für die Schüler der Bischof-Wittmann-Schule große Vorbilder, heißt es von der KJF. Viele melden sich nun auch zum Skifahren, Langlauf, Schneeschuhlauf oder Schwimmen, aber auch zum Fußball und Basketball

an. „Sogar die Eltern besuchen Skikurse, um gemeinsam mit ihren Kindern fahren zu können – das ist doch toll!“, erzählt Ulrike Schön-Nowotny. Die sportlichen Erfolge stärkten das Selbstbewusstsein der Schüler und sie unternahmen bei gemeinsamen Aktionen viel mit anderen. Auch die Eltern von Tim und Jonas berichteten, sie merkten, dass ihre Kinder durch das Reisen selbstständiger geworden seien, offener für neue Kontakte.